Wildwood

Regie Travis Knight
Drehbuch Chris Butler
Land, Jahr USA 2026
Genre Animationsfilm, Coming-of-Age, Literaturadaption, Fantasy
Kinostart, Verleih 05. November 2026, Capelight Pictures



Schulunterricht **ab 9. Klasse**
Altersempfehlung **ab 14 Jahre**
Unterrichtsfächer **Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Kunst**
Themen **Erwachsenwerden, Verantwortung, Freundschaft, Trauer, Abenteuer, Natur, Gesellschaft, Krieg, Fantasy, Märchen, Animation**

Inhalt

Als Prues jüngerer Bruder Mac plötzlich von einem Schwarm Krähen in die Lüfte gehoben und fortgeschleppt wird, zögert das zwölfjährige Mädchen keine Sekunde. Sofort folgt sie den Tieren, bis in das Waldgebiet jenseits des Flusses, das eigentlich als undurchdringlich gilt. Prue eng auf den Fersen ist ihr Mitschüler Curtis, der gerne mehr mit Prue zu tun hätte, aber unter den Gleichaltrigen als Sonderling gilt. Die beiden können kaum glauben, was sie in dem Wald vorfinden: Sie treffen auf sprechende Koyoten in Militäruniformen, auf eine menschliche Herrscherin, die es offenbar auf Mac abgesehen hat, auf Banditen, die gegen die Koyoten kämpfen. Nachdem Prue und Curtis getrennt werden, stehen sie plötzlich auf verfeindeten Seiten: Während Prue die Banditen und die Vogelvölker kennenlernt, wird Curtis von der Herrscherin über das Koyotenheer aufgenommen.

Wildwood

Umsetzung

Der zu großen Teilen in traditionellem Stopptrick animierte Film besticht durch seine technische Brillanz. Die Figuren bewegen sich in bislang in dieser Animationstechnik nicht gekannter Präzision – sogar Atemeffekte wurden eingebaut. Die Kamera imitiert aufwändige Fahrten, Bewegungen und Tiefenschärfe-Effekte, wie sie ansonsten in actionreichen Realfilmen eingesetzt werden. Dadurch wirkt der Film einerseits unglaublich realistisch und dynamisch, trägt aber zugleich weiter den Charme des Handgemachten in sich. Inhaltlich folgt der Film eng der gleichnamigen Romanvorlage von Colin Meloy. Dabei schwächt er die unheimlichen, teils auch brutalen Elemente nicht ab, sondern setzt sie grafisch deutlich ins Bild. Er bricht bewusst mit Erwartungen, die üblicherweise mit einem Puppentrickfilm verbunden sind, und richtet sich explizit an ein älteres Publikum.





Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Mit Blick auf Prue und Curtis erzählt WILDWOOD vor allem über das Erwachsenwerden und den Übergang von der Kindheit zur Jugend. Prue betont immer wieder, dass sie kein Kind mehr sei. Und doch trauert sie der Kindheit nach, die noch viel magischer und fantasievoller war, und wird damit konfrontiert, dass das Älterwerden vor allem mehr Fragen, aber keine Antworten bietet. Zugleich müssen Prue und Curtis in der Wildnis lernen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Vor allem Curtis überschreitet dabei eine Grenze, die ihm vor Augen führt, welche Folgen sein Handeln hat. Anhand ausgewählter Szenen lässt sich erarbeiten, wie Prue und Curtis sich im Laufe der Geschichte verändern, und besprechen, wie sie sich zwischen der Welt der Kindheit und der Welt der Jugend bewegen. Mit Blick auf die Antagonistin Alexandra kann auch das Thema Trauer behandelt werden – denn Alexandra leidet unter dem Verlust eines geliebten Menschen. Nicht zuletzt kann bei einer Filmbesprechung die Animationstechnik des Puppen- oder Stopptricks genauer betrachtet werden. Auch eigene kurze Filmprojekte bieten sich an, um selbst zu erproben, wie unbelebten Objekten durch Animation Leben eingehaucht werden kann.

Informationen https://www.capelight.de/wildwood
Länge, Format 131 Minuten, digital, Farbe
FSK ab 12 Jahre
Sprachfassung deutsche Fassung, englische Fassung

Autor*in Stefan Stiletto, 26. Oktober 2026 | CC Vision Kino 2026 | www.visionkino.de | Bildquellen: Capelight Pictures